

**DRINGLICHKEITSANTRAG**

des **Landtagsklubs FRITZ - Bürgerforum Tirol**

bzw. der Abgeordneten KO Dr. Andrea Haselwanter-Schneider und Mag. Markus Sint

betreffend:

**Die Coronakrise schickt das Doppelbudget 2020/2021 ins Altpapier:**

**Budget-Blindflug beenden – Kassasturz jetzt!**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

**DRINGLICHKEITSANTRAG:**

Der Landtag wolle beschließen:

**„Die Landesregierung wird aufgefordert, einen Kassasturz betreffend die Doppelbudgets des Landes für die Jahre 2020 und 2021 durchzuführen und dem Tiroler Landtag bis spätestens September 2020 entsprechend Bericht zu erstatten.“**

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs. 3 GO-LT dem **Finanzausschuss** zugewiesen werden.

## BEGRÜNDUNG:

Im November 2019 hat die Tiroler Landesregierung dem Tiroler Landtag die Budgetvoranschläge für die Jahre 2020 und 2021 vorgelegt. Die Regierungsparteien ÖVP und GRÜNE haben dieses Doppelbudget 2020/2021 im Dezember 2019 beschlossen.

Landeshauptmann Günther Platter hat dazu wie folgt Stellung genommen:

*„Tiroler Weg wird fortgesetzt, keine neuen Schulden 2020/21“*

Die konkreten Aufwendungen des Landeshaushaltes im Jahr 2020 wurden mit 3,923 Milliarden Euro (2021: 4,005 Milliarden Euro), die Investitionen mit 97,6 Millionen Euro (2021: 102,9 Millionen Euro) und die Infrastrukturmaßnahmen mit 126,4 Millionen Euro (2021: 118,1 Millionen Euro) beziffert.

Der prognostizierte Schuldenstand lag für die Jahre 2020 und 2021 bei 253 Millionen Euro, die Pro-Kopf-Verschuldung bei 335 Euro.

**Dann ist die Corona-Krise gekommen.** Und mit dieser viele Ankündigungen der Tiroler Landesregierung betreffend finanzielle Hilfsmaßnahmen:

- 16.3.2020: *„Land Tirol stellt **400 Millionen Euro** für eigenes Covid-19 Maßnahmenpaket zur Verfügung“*
- 03.06.2020: *„Offensive ... im Zeichen der Digitalisierung, Regionalität und Nachhaltigkeit. Insgesamt werden **230 Millionen Euro** zur Verfügung gestellt.“*

Nicht weniger als **630 Millionen Euro** verspricht die Tiroler Landesregierung ab sofort in die Hand zu nehmen. Diese Summe stellt nicht nur für sich bereits knapp 16 Prozent eines Jahresbudgets des Landes Tirol dar, sondern liegt auch weit über den jährlichen Ermessensausgaben des Landes außerhalb von Krisenzeiten. Auch wenn offen ist, wie viel von diesen angekündigten Geldern bis dato auch wirklich an Betroffene geflossen ist und noch fließen wird, klar ist, es wird die Budgetvoranschläge 2020 und 2021 komplett durcheinanderwirbeln.

**Festzuhalten ist, es ist richtig und notwendig, dass die Landesregierung Geld für Sofortmaßnahmen und Konjunkturpakete locker macht!**

Bei den bis dato verkündeten 630 Millionen Euro soll es aber nicht bleiben.

- Ankündigung vom 03.06.2020: *„Im Herbst dieses Jahres soll zudem **ein zweites Konjunkturpaket** beschlossen werden.“*

Auch für eine zweite oder dritte Phase des angekündigten Konjunkturpaketes sowie für ein von den Antragstellern gefordertes Sozialpaket gilt, dass es richtig ist, wenn das Land Tirol die finanziellen Verwerfungen durch die Coronakrise mit Steuergeld abzufedern versucht. Allerdings geht es um die Art und Weise, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit sowie um Einbindung und Kontrolle.

Aufgrund der enormen Summen, die derzeit angekündigt bzw. ausgezahlt werden, ist der Tiroler Landtag im Budget-Blindflug unterwegs. Viele der Summen in den beschlossenen Landesbudgets 2020 und 2021 dürften nicht mehr stimmen. Wesentlich weniger Einnahmen, etwa aus dem größten Einnahmenbereich, den Abgabenertragsanteilen, sind zu erwarten. Zudem sind Mehrausgaben im Sozialbereich zu erwarten, zumal derzeit rund 140.000 Tiroler arbeitslos und in Kurzarbeit sind und unklar ist, wie sich ihre berufliche Situation mittel- und langfristig weiterentwickelt.

**Der Tiroler Landtag trägt die Budgethoheit.** Der Tiroler Landtag bestimmt das Budget, die Tiroler Landesregierung hat es zu vollziehen. Der Tiroler Landtag hat auch die Kontrolle der Regierung wahrzunehmen. Daher ist es unumgänglich, dem Tiroler Landtag schnellstmöglich einen Kassasturz zu präsentieren. Wo steht das Land Tirol angesichts der total geänderten Bedingungen aktuell mit seinem Budget? Wie sehr unterscheiden sich die aktuellen Finanzzahlen von den beschlossenen Landesbudgets? Wie wirken sich mittelfristig weniger Einnahmen bei mehr Ausgaben aus? Wie schlagen sich die Unterstützungspakete und Konjunkturpakete nieder? Wie sollen die neu aufgenommen Darlehen längerfristig zurückgezahlt werden?

Fakt ist: Ohne neue Schulden in den Jahren 2020 und 2021 werden die Maßnahmen, um Tirol aus der Corona-Krise zu führen, nicht umsetzbar sein. Der Landtag muss wissen, auf welchen Schuldenstand wir uns zu bewegen. Er muss wissen, welche Projekte vorgezogen werden oder allenfalls nicht mehr realisierbar sind.

**Ein Budgetlandtag 2020 wird unumgänglich sein.** Die im Dezember 2019 beschlossenen Budgets 2020/2021 haben spätestens seit März 2020 bzw. mit Anfang der Corona-Krise wenig bis keine Aktualität mehr. Die angekündigten 630 Millionen Euro und das zusätzliche Konjunkturpaket im Herbst sind nicht budgetiert. Der Tiroler Landtag ist aus diesem Grund aktuell im budgetären Blindflug unterwegs. Die Landesregierung hat Fakten zu liefern, sie hat den Budgetvollzug zu dokumentieren und dem Landtag zu präsentieren.

Die **Dringlichkeit** dieses Antrages ergibt sich aus der aktuellen Corona-Krise.

Innsbruck, am 25. Juni 2020